

## Wettbewerb Parklandschaft Tempelhof Berlin

**Auslober:** Stadt Berlin  
**Jahr:** 2010

### Aufgabe

Mit der Einstellung des Flugbetriebes auf dem Flughafen Tempelhof gewinnt Berlin ein großes innerstädtisches Areal zurück. Es eröffnet sich nun die Chance, die Fläche wieder in den Stadtorganismus einzugliedern und für Anwohner und Besucher nutzbar zu machen.

### Entwurfsidee: Prozessuales Parkfeld Tempelhof

Das Tempelhofer Parkfeld schreitet organisch von Notwendigkeit zu Notwendigkeit und dynamisch von Gelegenheit zu Gelegenheit.

Die Figur der neuen Parklandschaft zeigt sich in einem äußeren, stadtnahen Parkring und einem weiten inneren Parkfeld. Der stadtnahe Parkring ist gestalteter Verbindungs- und Erlebnisraum. Er nimmt die jetzt schon definierten Nutzungen wie Sport, Erholung und Spiel auf.

Das Innere des Tempelhofer Parkfeldes bleibt bedeutungsoffener Freiraum. Es eröffnet Interpretationsspielraum für unvorhergesehene Deutungen, die selbstbestimmt, bedürfnisorientiert und kreativ vorgenommen werden können. Pioniere im Inneren sind Aktivitätsinseln oder Anker. Der äußere Ring verschmilzt bei Bedarf von außen mit diesen Inseln und umgekehrt. Die Weite von Tempelhof bleibt erhalten. Der Libellenflügel, als perfekt kreierte biologische Struktur ist Vorbild für dieses Wachstum. Überflüssiges gibt es nicht. Sie bleibt jederzeit anpassungsfähig. Die Größe der Zellen variiert je nach Bedarf. Das Parkfeld Tempelhof bekommt so ein integratives und emanzipatorisches Potenzial und ist Ausdruck eines Verständnisses von einem Park als demokratischer Aushandlungsraum.

